

37. Rechenschafts-Bericht

des Verwaltungsrates des Museum Francisco-Carolinum
für das Jahr 1878.

Der Verwaltungsrat erstattet hiemit den Bericht über seine Tätigkeit während des seit der letzten Generalversammlung verflossenen Zeitraumes und legt gleichzeitig die 31. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Ens der Oeffentlichkeit vor.

Die Generalversammlung wurde am 30. April 1878 Nachmittags 3 Uhr im sogenannten braunen Saale des Landhauses unter dem Vorsize des Vice-Präsidenten Herrn Carl Franz Planck Edler von Planckburg abgehalten und war von 41 Mitgliedern besucht.

Der Vorsizende widmete dem am 8. März 1878 dahingeschiedenen durchlauchtigsten Protector der Anstalt, Sr. kaiserlichen und königlichen Hoheit Herrn Erzherzoge Franz Carl einen warmen Nachruf, worin er die grossen Verdienste Höchstdesselben um die Förderung der Musealzwecke und namentlich dessen hochherzige Unterstützung für das neue Musealgebäude hervorhob und mittheilte, dass zum Beweise immerwährender Dankbarkeit dem 36. Jahresberichte das von *Dauthage* lithografirte, höchst gelungene Bildnis des Höchstseligen Herrn Erzherzoges beigegeben worden sei.

Ferners gedachte der Vorsizende des grossen Verlustes, welchen das Museum durch den Tod seines Präsidenten, des

k. k. Statthalters Herrn Otto Freiherr von Wiedenfelf erlitten hatte.

Nach dem Berichte der Rechnungs-Revidenten und der Revisoren der Sammlungen wurde zur Wal des Präsidenten geschritten und Herr Rudolf Freiherr von Handel, Präsident des k. k. Landesgerichtes in Linz, einstimmig zum Präsidenten des Museums gewählt.

Das nach Ablauf seines Mandates zum Ausscheiden bestimmte Mitglied des Verwaltungsrates Herr Professor J. M. Kaiser, sowie der Ersazmann Herr Emil Munganast wurden einstimmig wiedergewählt und wurde ferners an Stelle des wegen Domizilwechsels ausgetretenen Ersazmannes Freiherrn von Thysebaert der k. k. Oberst d. R. Herr Johann Arthofer neu gewählt.

Zu Rechnungs-Revidenten wurden die Herren Carl Foltz und Franz Melichar und zu Revisoren der Sammlungen die Herren P. Columban Fruhwirth für die Bibliothek, Anton Pachinger für die kulturhistorischen und Dr. Carl von Dalla-Torre für die naturhistorischen Sammlungen gewählt.

Die Generalversammlung genehmigte auch die vom Verwaltungsrate in der Sizung am 11. April 1878 beschlossene Gehaltserhöhung des Kanzellisten.

Während der abgelaufenen Zeitperiode ergaben sich im Personalstande des Verwaltungsrates nachstehende Veränderungen.

Durch den Austritt des k. k. Professors Herrn Ludwig Edlbacher verlor der Verwaltungsrat eine ausgezeichnete Kraft, welche durch viele Jahre im Interesse der vaterländischen Anstalt als Referent für Geschichte und Archiv äusserst erspriesslich gewirkt und die Beiträge zur Landeskunde um mehrere wertvolle grössere Abhandlungen bereichert hatte.

Nachdem Stiftschorherr Wilhelm Pailler, der durch mehrere Monate die Neuaufstellung der Bibliothek in opferwilliger Weise besorgt hatte, in Folge seiner Berufung als Pfarrer nach Goldwörth diese Tätigkeit aufgeben musste, über-

nahm Herr Oberst Arthofer bereitwilligst die Stellvertretung des Bibliothekars.

Einen empfindlichen Verlust erlitt das Museum durch das Ableben des Herrn Anton Hron v. Leuchtenberg, k. k. Hauptmann des Ruhestandes, welcher am 4. März 1879 nach längerem Leiden verschied. Der Verstorbene hatte als Referent der mineralogischen Sammlung dieselbe mit jahrelangem Fleisse nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft vollständig geordnet, complet aufgestellt und sorgfältig katalogisirt, so dass dieser Teil der Sammlungen die gerechte Anerkennung seitens der Fachmänner erwarb.

Der Verwaltungsrat ehrte sein Andenken, indem er sich an dem Leichenbegängnisse desselben beteiligte und einen Kranz auf das Grab des Verblichenen niederlegte.

Für diese beiden ausgeschiedenen Verwaltungsräte, sowie für das im Sinne des §. 12 der Statuten in Folge abgelaufener vierjähriger Funktionsdauer ausscheidende Mitglied, den Ersatzmann Herrn Dr. Carl Schiedermayr, k. k. Statthaltereirat, wird die Generalversammlung Neuwalen vorzunehmen haben.

Ebenso wird eine Neuwal für den Revisor der naturhistorischen Sammlungen vorzunehmen sein, nachdem Herr Dr. Carl v. Dalla-Torre an eine andere Lehranstalt berufen wurde.

Nachdem weiters der Sekretär des Museums, Herr k. k. Statthaltereirat Dr. Carl Schiedermayr, unter Hinweisung auf seine Berufsgeschäfte zu lebhaftem Bedauern des Verwaltungsrates um Enthebung von dieser Stelle ersucht hatte, wurde in der Verwaltungsratssizung am 17. Dezember 1878 der Landesarchivar Herr Dr. Ferdinand Krackowizer zum Sekretär des Museums gewählt.

Bereits früher hatte der k. k. Statthaltereikoncipist Herr Moriz Ritter von Stibral seine Funktion als Sekretär-Stellvertreter niedergelegt.

In Angelegenheit der Herstellung des für die Zukunft unserer vaterländischen Anstalt so wichtigen neuen Gebäudes berichten wir Folgendes.

Die Ausschreibung einer Konkurrenz für diesen Neubau hatte leider nicht das gewünschte Resultat erzielt, indem die Ausführung nach einem der zwei prämiirten Pläne die zu Gebote stehenden Mittel weitaus überschreiten würde. Das Aktions-Comité sah sich daher gezwungen, an die Ausarbeitung eines neuen Bauprogrammes bezüglich der Grösse und des Umfanges des neuen Gebäudes zu schreiten und suchte gleichzeitig um Termins-Erstreckung für den Beginn des Baues bis 1. Mai 1880 an, welches Ansuchen der Gemeinderat der Landeshauptstadt Linz und zwar unter Vorbehalt der unterm 16. November 1876 stipulirten Rechte rücksichtlich des Widerrufs der Grundschenkung bewilligte.

Das Ergebnis dieser neuerlichen Studien des Aktions-Comité's war nachstehendes.

Sämmtliche Sammlungen des Museums, mit Einschluss der *Bibliotheca publica* und der Landes-Galerie sind gegenwärtig in Räumen untergebracht, deren Bodenfläche zusammen ein Ausmass von 1129.74 □ Metern ergibt.

Zu diesen Räumen fügte das Aktions-Comité hinzu einen Sitzungssaal, dann ein Arbeitszimmer für den Verwaltungsrat, sowie Zimmer für die einzelnen Referenten und für den Custos, ein Laboratorium zum Präpariren, Wohnungen für den Präparator und Diener und weiters eine Capelle zur Aufstellung von Objekten der kirchlichen Kunst u. s. w.

Die vorgedachten Räume, sammt der ausreichenden Vergrösserung des Raumausmasses für die bestehenden Sammlungen, ferner der Raum für Vestibule, Treppen und sonstige notwendige Nebenlokalitäten ergaben für den Neubau ein Ausmass von 2650 □ Metern, beziehungsweise mit Hinzurechnung von 25% für Mauern ein Ausmass von 3300 □ Metern, auf 3 Stockwerke (Hochparterre, 1. und 2. Stock) verteilt, so dass die zu verbauende Area mit 1100 □ Metern Bodenfläche als ausreichend gefunden wurde.

Hiebei wird bemerkt, dass ausserdem noch ein sehr grosser, vollkommen hell erleuchteter Raum im Souterrain zur

Aufstellung schwerer Objekte beantragt wurde, welche mit einer Area von mehr als 160 □ Metern zu vorerwähntem Raumerfordernisse von 2650 □ Metern noch hinzukommt.

In diesem also gefundenen Ausmasse glaubte das Aktions-Comité nicht nur für die gegenwärtigen Sammlungen, sondern auch für eine grosse Vermehrung derselben in der Zukunft vollkommen vorgesorgt zu haben, legte in der Sizung am 10. Oktober 1878 dem Verwaltungsrate diese Zusammenstellung des Raumerfordernisses vor und empfahl seinen Vorschlag auf das Wärmste zur Annahme, indem die Ausführung nach diesem Bauprogramme einzig und allein möglich und den hiezu verfügbaren Geldmitteln entsprechend sei.

Es wurde sohin vom Verwaltungsrate in dieser Sizung beschlossen, die zu verbauende Area für das neue Museum auf 1100 □ Meter Bodenfläche festzustellen und erhielt gleichzeitig das Aktions-Comité die Ermächtigung, auf Grund dieser Genehmigung Planskizzen anfertigen zu lassen und dem Verwaltungsrate vorzulegen.

In Durchführung dieses Beschlusses wurden sodann von dem beigezogenen Experten Herrn Baumeister Lettmayr die Baupläne ausgearbeitet und selbe in den Sizungen vom 31. Jänner und 7. Februar 1879 dem Verwaltungsrate vorgelegt, welcher sie eingehend prüfte, lebhaft debattirte und nahezu einstimmig die Ausführung des Baues nach diesen Planskizzen, sowie die vorgeschlagene Einteilung des Neubaus genehmigte.

Nach diesen Beschlüssen werden nun die Detailpläne von Herrn Lettmayr ausgearbeitet und sohin dem hohen Landesauschusse, dem Gemeinderate der Landeshauptstadt Linz und bezüglich der *Bibliotheca publica* dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zur Genehmigung vorgelegt werden.

Nach erfolgten Zustimmungen seitens dieser Vertretungskörper und des k. k. Ministeriums wird an die Bauvergebung gegangen werden und hoffentlich der Verwaltungsrat im kommenden Jahre in der erfreulichen Lage sein, der Generalversammlung über den Beginn des Baues selbst Mitteilung machen zu können.

Auch bezüglich der Uebername der *Bibliotheca publica* in das neue Gebäude ist die Abschliessung des Vertrages mit der hohen Staatsverwaltung im Zuge.

Nachdem der Custos des Vereines, kaiserl. Rat Herr C. F. Ehrlich aus Gesundheitsrücksichten sich veranlasst gesehen hatte, seine Stelle als Mitglied des Aktions-Comité's zurückzulegen, cooptirte dasselbe für ihn Herrn Dr. Wilhelm Habison, Hof- und Gerichts-Advokat und Sekretär der o. ö. Handels- und Gewerbekammer in Linz.

Die einzelnen Sammlungen des Museums fanden auch im abgelaufenen Vereinsjahre seitens der betreffenden Referenten hingebende Pflege.

So wurde die reichhaltige s phragistische Sammlung vom Referenten Herrn Oberst Arthofer nach genealogischen Tafeln in chronologischer Reihe übersichtlich geordnet. Es wurden die Regentensiegel von Carl dem Grossen bis Kaiser Ferdinand I., sowie die Siegel der Erzherzoge, Herzoge, Churfürsten, Markgrafen u. s. f. zur leichteren Orientirung des Beschauers auf der Rückseite mit einer kurzen Biografie der betreffenden Persönlichkeit versehen.

Ueber diese derart beschriebenen Siegel, 363 an der Zal, wurde ein eigener Katalog angelegt. Auch die Städtesiegel, deren das Museum eine ansehnliche Menge besitzt, sind in drei Abteilungen (Oberösterreich, Oesterreich-Ungarn, Ausland) in alfabetischer Ordnung aufgestellt.

Auch in den übrigen Fächern war der Verwaltungsrat bestrebt, die Sammlungen durch Ankäufe oder Schenkungen entsprechend zu vermehren oder zu ergänzen, in welcher Beziehung die Anstalt durch Herrn Oberst Arthofer, den unermüdlichen hochherzigen Spender, in freigebigster Weise unterstützt wurde. Derselbe bereicherte namentlich auch die naturhistorische Abteilung durch eine höchst interessante Collection von Fischen des adriatischen Meeres, welche vom Präparator Häring vorzüglich präparirt wurden.

Unter den neuesten Erwerbungen müssen wir hervorheben die historisch-topografischen Manuscripte aus dem Nachlasse des Buchhändlers Josef Fink, welche das Museum um den Preis von 250 fl. ankaufte, sowie ein für die Kunde der Vorzeit unseres Landes höchst instructives Manuscript des unermüdlischen Forschers Herr J. L a m p r e c h t, Weltpriester in Siegharting, über vormittelalterliche Umwallungsorte des Innviertels, welches Werk durch sorgfältig ausgeführte Zeichnungen illustriert wird.

Die Feier des 70. Geburtstages ihres verdienstvollen Custos, des kaiserlichen Rates Herrn Carl Franz Ehrlich, bot unserer Anstalt den Anlass zu einer herzlichen Ovation. Es versammelten sich nämlich am 5. November 1878 die Mitglieder des Verwaltungsrates nebst den Delegirten des hohen Landesausschusses und des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz im Lesezimmer des Institutes, wo der Präsident des Vereines Herr Rudolf Freiherr von Handel den Jubilar mit einer vom Herzen kommenden Ansprache begrüßte und darin der vielen Verdienste des Geheilten um das Museum gedachte, sowie demselben eine Adresse des Verwaltungsrates überreichte. Auch von Seite mehrerer gelehrter Gesellschaften giengen dem Herrn Custos ehrende Kundgebungen zu.

In der Verwaltungsratsizung am 7. Februar 1879 wurde über Antrag des Herrn Vice-Präsidenten von Planck einhellig der Beschluss gefasst, es möge sich das Museum *Francisco-Carolinum* an den Kundgebungen aus Anlass des Ehe-Jubiläums der A. H. kaiserlichen und königlichen Majestäten in entsprechender Weise beteiligen.

Ueber Vorschlag des zur Durchführung dieses Beschlusses bestellten Comité's einigte sich der Verwaltungsrat in der Sizung am 18. März 1879 dahin, dem Allerhöchsten Kaiserpaare eine geschmackvoll ausgestattete Adresse mit einem Festblatte, für dessen Ausführung der rühmlichst bekannte Historienmaler Alois Greil in Wien, ein geborner Linzer, gewonnen wurde, zu überreichen.

X
Am 28. Februar 1879 beteiligte sich der Verwaltungsrat an der Leichenfeier des in weiten Kreisen der Bevölkerung hochgeschätzten k. k. Regierungsrates Herrn Anton Tucek, Chef-Redakteur der Linzer Zeitung, welcher durch 16 Jahre die mühevollen Stelle des Geschäftsleiters des Museums in schwierigen Zeiten mit Umsicht bekleidet, an dem Emporblühen des vaterländischen Institutes regsten Anteil genommen und auch nach seinem Austritte aus dem Ausschusse stets in liebenswürdigster Weise die Interessen unserer Anstalt unterstützt hatte.

Wie in früheren Jahren sind dem Museum die Subventionen des hohen oberösterreichischen Landtages, ausserdem die Unterstützung der löblichen Direktion der Sparkasse in Linz, dann Geschenke mehrerer wohlwollender Vereinsmitglieder durch Ueberzahlung der Jahresbeiträge auch für das abgelaufene Jahr zugekommen, wofür der Verwaltungsrat hiemit öffentlich seinen verbindlichsten Dank ausspricht.

An dieser Stelle sei auch dankbarst gedacht der grossmütigen Spende einer Staatsschuldverschreibung von 100 fl., welche Herr Arthur Graf von Sprinzenstein, Herr der Lehensherrschaft und Veste Sprinzenstein in Oberösterreich, dem Museum gütigst zuwendete.

Ebenso dankt die Anstalt den verehrlichen Redaktionen der hiesigen Tagesblätter für die freundliche Förderung der Musealzwecke.

Die Sammlungen wurden von Einheimischen und Fremden zahlreich besucht und üben insbesondere jeden Sonntag eine grosse Anziehungskraft auf die studierende Jugend von Linz.

Ueber den Stand des Vermögens und über die Gebarung während der abgelaufenen Periode geben die dem Berichte beigefügten Rechnungen detaillirte Auskunft.

Linz, am 18. März 1879.

Der Verwaltungsrat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [37. Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1878. III-X](#)